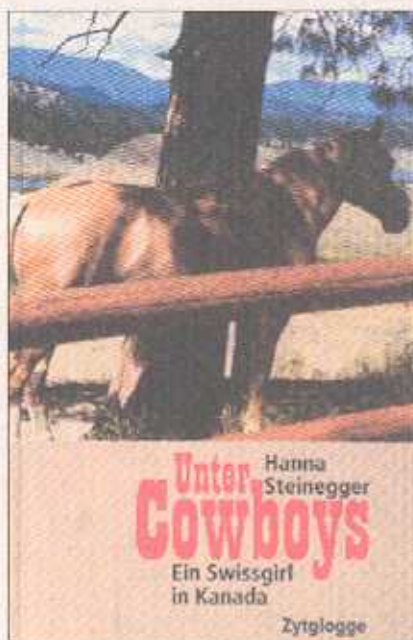




Poetisch: eine literarische Reise an den Gestaden des Zürichsees.



Abenteuerlich: eine junge Frau auf ihrem Weg ins Leben.



Unterhaltsam: Freuden und Wirren einer Schwimmtrainerin.



Spannend: Ein Kommissar auf Sterbebett löst seinen letzten Fall.

Lesetipps Bücher von regionalen Autoren und über die Region – der Zürichsee inspiriert

# Leichte Lektüre für heisse Tage

Unterhaltsames, Spannendes oder gar literarische Perlen: In der Region leben und schreiben Autoren, dessen Werke es zu entdecken gilt – eine kleine Auswahl für die Sommertage.

Guida Kohler

Wenig eignet sich mehr als eine schöne Geschichte, ein spannender Krimi oder ein kurzweiliger Erlebnisbericht, um ein paar Stunden in eine andere Welt zu versinken und der Muse im Freien einen Hauch Abenteuer zu verleihen. Das Buch erfreut sich trotz medialer Überflutung wieder wachsender Beliebtheit, sagt eine neuste Erhebung. Das ist sicherlich ein guter Grund, um einen regionalen Bezug zu schaffen und die neusten Werke von Autoren rund um den Zürichsee vorzustellen.

## Auf dem Kursschiff

Was haben Elias Canetti, Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Wolfgang von Goethe und Robert Walser gemeinsam? Sie alle näherten sich dem Zürichsee schreibend an. In Prosa, Lyrik, oft auch in Mundart beschrieben diese und andere unbestrittene literarische Größen, aber auch weniger bekannte oder im Lauf der Zeit in Vergessenheit gera-

tene Autoren die Menschen und die Schönheiten und Vielfalt dieser Landschaft. Der in Richterswil lebende Publizist und Kabarettist Heinz Lüthi hat ein «Literarisches Kursbuch Zürichsee» herausgegeben; eine stimmungsvoll bebilderte Sammlung ausgewählter Texte, mit der er dem Gewässer seine Reverenz erweist. Diese Anthologie entpuppt sich als kleine literarische Perle, mit welcher sich die Zürcher Uferwelt – zum Beispiel von einem Ausflugsschiff aus – auch aus poetischen Blickwinkeln betrachten und entdecken lässt.

«Literarisches Kursbuch Zürichsee», Heinz Lüthi, Th. Gut Verlag, Stäfa, 269 Seiten, ISBN 978-3-85717-196-3.

## Unter dem Apfelbaum

Laura arbeitet als Nanny auf einer Ranch im abgelegenen Bear Valley, erlebt da die Schönheit der Natur, aber auch die raue Wirklichkeit. Sie verliebt sich in einen Cowboy, wird enttäuscht und verlässt den Ort, der ihr in der Zwischenzeit zum zweiten Zuhause geworden ist. Doch bevor sie zurück in ihre Heimat kehrt, lässt sie sich vom Sog der Hippiewelle mitziehen. – Die Autorin Hanna Steinegger wohnt und schreibt in Schönenberg. Das war nicht immer so: Als junge Frau lebte sie in einer Ranch in Kanada, und genau diese Ranch steht im Mittelpunkt ihres neuen Werks «Unter Cowboys – ein Swisssgirl in Kanada», einer autobiografisch geprägten Geschichte. Der Roman, der aufgrund von Tagebucheinträgen, Briefen und

Tonbandaufnahmen entstanden ist, ist einerseits eine wunderbar leichte Sommerlektüre für all jene, die sich lesend in die grosse, weite Welt begeben wollen. Andererseits ist die Erzählung aber auch eine ungeschminkte Darstellung vom Auseinanderklaffen von träumerischen, oft allzu romantischen Vorstellungen und der kruden Realität.

«Unter Cowboys – ein Swisssgirl in Kanada», Hanna Steinegger, Zytglogge Verlag, Oberhofen, 250 Seiten, ISBN 978-3-7296-0781-1.

## Im Strandbad

Man sitzt in der Badi am Wasser und schaut dem Treiben zu: Die einen plätschen, die andern schwimmen, einige geniessen das Nichtstun, stehen im Wasser und halten einen Schwatz. Eine Bahn ist aber gesperrt: für koordiniert und diszipliniert Schwimmende, aufmerksam bewacht von einer Schwimmtrainerin, die am Beckenrand steht. Neugierig äugt man dahin und möchte gerne wissen ... Nichts einfacher als das. Die unter anderem in Zollikon aufgewachsene Barbara Kelterborn plaudert in ihrem Buch «Wasser ist mehr als nass» aus dem Nähkästchen. Sie erzählt einführend und mit spitzbübischem Humor, was sie während ihrer 20-jährigen Tätigkeit als Schwimmtrainerin mit ihren Schwimmkindern und deren Eltern erlebt hat. Dem Schwimmsport und dem Schwimmen mit Kindern gilt ihre grosse Liebe. Besonders intensiv hat sie sich in diesen Jahren jener angenom-

men, die mit körperlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten.

«Wasser ist mehr als nass», Barbara Kelterborn, Th. Gut Verlag, Stäfa, 64 Seiten, ISBN 978-3-85717-197-0.

## Am Waldesrand

Wer bei grosser Hitze oder gar bei grollen wenig Lust hat, sich in der Schweizer Metropole zu begehen, kann, hält sich an Kommissar Varga. Der Zürcher Salis Verlag hat im Herbst unter dem sinnigen Namen «Früher im Licht» eine neue Reihe von Schweizer Krimis gestartet; der erste in dieser Reihe «Früher im Licht» erzählt die auf verschiedenen Ebenen konstruierte Geschichte des Kommissars Varga, der vom Totenbett auf den letzten Fall löst. – Der Zürcher Kommissar Varga liegt im Koma auf der Sterbebettstation. Einzig sein Gehirn funktioniert noch, rastlos und scharfsinnig. Kommissar Varga versucht, sich zu erinnern, was ihn aufs Sterbebett gebracht hat und den Fall zu lösen. Bilder von Mord an einem aufstrebenden Star einer rechtsextremistischen Partei, dubiose Hilfswerke, eine Frau und Erinnerungen aus der Vergangenheit in Ungarn. Es ist ein Kampf gegen die Zeit, denn der Tod ist stärker als

«Früher im Licht», Tamás Kiss, Salis Verlag, Zürich, 320 Seiten, ISBN 978-3-905800-00-0.